

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

KOMMUNIQUÉ DES FAMILIENAUSSCHUSSES

über den Bericht der Bundesregierung betreffend den nationalen Aktionsplan für die Rechte von Kindern und Jugendlichen EIN KINDGERECHTES ÖSTERREICH (III-153 der Beilagen)

Der Familienausschuss hat in seiner Sitzung am 30. November 2005 den gegenständlichen Bericht im Sinne der Bestimmungen des § 28b der Geschäftsordnung des Nationalrates in öffentlicher Sitzung behandelt und erledigt.

Im Zuge der Beratungen wurden Wolfgang **Doppler** (NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft), Präsident Hon.-Prof. Dr. Udo **Jesionek** (Weisser Ring Österreich), Monika **Pinterits** (Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft), Dipl.-Päd. Dr. Peter **Egg** und Igor **Mitschka** (Verein „Coole Schule“) gemäß § 40 des Geschäftsordnungsgesetzes des Nationalrates als Auskunftspersonen beigezogen.

Nach der Berichterstattung durch die Abgeordnete Ridi **Steibl** ergriffen die Abgeordneten Silvia **Fuhrmann**, Mag. Elisabeth **Grossmann**, Marialuise **Mittermüller**, Sabine **Mandak**, Mag. Andrea **Kuntzl**, Karl **Öllinger**, Barbara **Riener**, Franz **Riepl**, Anna **Höllerer**, Gabriele **Binder-Maier**, Nikolaus **Prinz**, Heidrun **Silhavy**, Dietmar **Keck**, Rosemarie **Schönpass** sowie die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz Ursula **Haubner** und die Ausschussoberfrau Abgeordnete Ridi **Steibl** das Wort.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht der Bundesregierung betreffend den nationalen Aktionsplan für die Rechte von Kindern und Jugendlichen EIN KINDGERECHTES ÖSTERREICH (III-153 der Beilagen) mit den Stimmen der Abgeordneten des Parlamentsklubs der Österreichischen Volkspartei und des Freiheitlichen Parlamentsklubs zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2005 11 30

Silvia Fuhrmann
Schriftführerin

Ridi Steibl
Obfrau